

ohne Glück sich in der Pfalz behauptete, und wohin er sich wandte, Meister der feindlichen Heerhaufen wurde, sich zu verbinden, vielleicht durchgesetzt. Allein falls er auch die bairische Armee, die ihm den Weg versperrte, glücklich durchbrochen hätte, fragte sich, ob die ausgesogene und von vier Heerhaufen besetzte Pfalz auch den seinigen noch hätte während des langen Winters erhalten können. Dagegen boten sich ihm wohl versorgte und sichere Winterquartiere in den reichen Stiftern Westfalens dar. Also wandte er sich wieder dem Norden zu, näherte sich zuerst dem festen Lippstadt, dessen Bewohner lange schon der spanischen Besatzung, die der Bischof von Köln hineingeworfen, überdrüssig, ihn auf dem Marsche bereits ihrer Unterstützung bei Einnahme der Stadt vergewisserten. Ohne Schwertstreich fast ward Graf Styrum, der den Vortrab führte¹⁾, des Orts Herr, die Besatzung rettete sich zum Theil nach dem benachbarten Soest, oder trat zu Christian über. Außer ansehnlichen Wintervorräthen fand man reichen Kriegsbedarf, namentlich 12 Stück großes Geschütz, das bis dahin dem Herzoge sehr gemangelt hatte²⁾. Dem ungehemmten Ausbreiten seines Heeres, was, wollte man länger verweilen und ein kleines Gebiet nicht gleich anfangs völlig ausfaugen, nothwendig war, trat die spanische Besatzung von Soest entgegen. Nach kurzer Ruhe setzte sich dieserhalb Christian gegen jene Stadt in Bewegung. Boten gingen ihm voran, die zu freiwilliger Ergebung aufforderten, im Weigerungsfalle mit dem Schlimmsten drohten. Aber Bürgerschaft und Besatzung hatten frischen Muth und trauten der Stärke der Mauern, der Dicke der Wälle und Thürme. Erzürnt umschloß im weiten Kranze der Herzog die Stadt und eröffnete mit dem zu Lippstadt erbeuteten Geschütz ein lebhaftes Feuer. Bald erlag hier eine Mauer, sank dort ein Thurm zusammen, in die geöffneten Breschen drang von mehren Seiten zumal das Fußvolk Chri-

¹⁾ Aus einem Klagberichte der Kölnischen ins Stift Hildesheim verordneten Rätthe an Herzog Christian von Belle im Königl. Archive.

²⁾ Theatr. Europ. I. p. 629.